

Guten Tag, meine Damen und Herren und liebe Leser,

ich heiße Ali Mohammadi, ich bin deutsch-iranischer Staatsbürger und möchte Sie bei dieser Gelegenheit herzlich begrüßen und gleichzeitig um Hilfe bitten.

Ich möchte Ihnen über meine siebenjährige, bittere Erfahrung mit den deutschen Behörden und der Justiz kurz berichten.

Ich habe einen Sohn gehabt von deutscher Mutter, geboren in München, der sich kurz vor seinem achtzehnten Geburtstag mit dem ausgeliehenen Ausweis seines Freundes einen Zugang in eine Diskothek verschaffen wollte. Der Türsteher hat es entdeckt, es ist zu Handgemenge gekommen, er hat ihn geschlagen und zu Boden gedrückt. Er ist einige Minuten liegen geblieben.

Danach wurde er der Polizei übergeben, die ihn auf die Polizeiwache 33 München gebracht hat. Wo er halb tot geschlagen wurde, obwohl er freundlich war und sich freiwillig festnehmen ließ.

Mein Sohn war gut gewachsen und gesund, besuchte ein Gymnasium, wo er Klassen-Sprecher, schnellster Läufer bei den sportlichen Wettbewerben, sowie bester Schachspieler und durchaus beliebt war.

Ich lebte mit ihm in München, wir haben uns gut verstanden, wir waren glücklich und zufrieden bis zu dem Augenblick, als mich die Polizei in dieser Nacht angerufen hat.

Der Polizist am Telefon hat mir mitgeteilt, dass ich meinen Sohn in der Polizeistation 33 abholen muss, weil er alkoholisiert sei und alleine nicht nach Hause gehen kann.

Ich bin auf dem schnellsten Wege hingefahren und habe aus dem Nebenzimmer die unverständlich murmelnde Stimme meines Sohnes gehört. (er sagte ständig, ich habe Durst.)

Als sie ihn zu mir gebracht haben, konnte er kaum stehen, geschweige denn gehen. Mir wurde sofort klar, dass er ganz schwer geschlagen worden ist.

Mein Sohn hatte sofort, noch auf der Polizeistation eine Strafanzeige gegen die Polizisten erstattet, die ihn absichtlich böseartig halb tot geschlagen hatten. Mein Sohn hatte immer wieder wiederholt: „Warum wollen Sie mich umbringen?“ was habe ich Ihnen getan? Erst viel später haben wir gemerkt, dass seine Anzeige in dem Sinne abgeändert wurde, dass die Polizisten keine Schuld trifft. Nach diesem Tag hat er täglich Aspirin wegen ständiger Schmerzen genommen.

Auf der Polizeistation sind Videokameras installiert, sogar auf der Straße.

Mein Sohn hatte überall blaue Flecken. Er hatte sich beklagt, dass ihn die Polizei umbringen wollte, dass sie schlimmer sei als der (afghanische) Taliban.

Unterwegs sagte er mir, dass er beim Schlagen einige Male sekundenlang bewusstlos geworden ist. Er sagte noch, er hat seinen Tod gesehen und dachte an mich und seine Mutter, was für ein unsägliches Leid er uns bereitet hätte.

Er hat sich am gleichen Tag im Krankenhaus untersuchen lassen und obwohl er darauf hingewiesen hat, dass er von der Polizei geschlagen worden ist, wurde die Untersuchung nur sehr oberflächlich, ohne EKG und Computertomografie vom Kopf, durchgeführt. Die Untersuchungen, die auf innere Verletzungen hätten schließen lassen können, wurden nicht gemacht. Obwohl er dort sofort ein Attest haben wollte, wurde ihm bis zu seinem Tod keines ausgestellt. Letztendlich wurde es erst 3 Monate nach seinem Tod geschrieben.

Mein Sohn hatte in den folgenden Tagen ständige Kopfschmerzen und deshalb hat er (selbst) Aspirin eingenommen.

Am 10. Januar 2008 ist er in die Schule gegangen, dort wurde er bewusstlos, wurde daraufhin sofort ins Krankenhaus gebracht, wo er vier Tage später gestorben ist.

Die Todesursache war auch für die Ärzte unklar, deswegen ist vom Staatsanwalt eine Obduktion angeordnet worden.

Da wir angenommen haben, dass wir uns in einem Rechtsstaat befinden, haben wir zuerst alles den Behörden überlassen. Erst als ich gemerkt habe, dass es hier nicht mit rechten Dingen zugeht, habe ich Anzeige erstattet.

- Weder die Staatsanwaltschaft noch die Generalanwaltschaft, noch das Oberlandesgericht haben es für notwendig erachtet, Zeugen, Verteidiger, oder Kläger vor Gericht zu laden.
- Die Videoaufnahmen von der Polizeistation sind auch verschwunden.

Als ich die Anzeige erstattet habe, verlangte ich auch die Körperteile meines Sohnes, die bei der Obduktion entnommen und in der Asservatenkammer aufbewahrt wurden, um sie unabhängig auf eigene Kosten untersuchen zu lassen, aber das wurde sechs Jahre lang zunächst nicht bewilligt.

Dann schreibt der Staatsanwalt, dass wir die Körperteile nur zwecks Beerdigung haben können. Nach langem Hin und Her musste es doch bewilligt werden.

Ich habe im Ausland Rechtsmediziner und Transportmittel gefunden, damit ich die Untersuchungen im Ausland (Frankreich, Schweiz und Österreich) durchführen lassen kann, denn die Glaubwürdigkeit der deutschen Behörden ist für mich verloren gegangen.

Als die Rechtsmediziner und der Staatsanwalt erfahren hatten, dass wir die Körperteile im Ausland untersuchen lassen wollen, sind die Körperteile durch einen angeblichen Bürofehler, wie er schreibt, vernichtet worden.

Darüber schreibt der Staatsanwalt an meinen Rechtsanwalt:

„... entnommenen Asservate tatsächlich bereits nach dem Bayerischen Bestattungsgesetz seitens des Instituts für Rechtsmedizin behandelt wurden. Die erfolgte aufgrund eines Büroversehens.“

Aber die Münchner Friedhöfe wissen von dieser Bestattung nicht. Außerdem soll die Bestattung soll nicht ohne Unterschrift der Eltern und ohne Unterschrift der Staatsanwaltschaft nicht möglich sein?!

Bei den Berufungen bin ich bis zur letzten Instanz gegangen. Es wurde alles abgelehnt und abgewiesen. Anhand der Unterlagen, die ich alle noch besitze, sieht man, liebe Bürger, dass die Gesetze und Vorschriften auf grösste Weise verletzt worden sind.

Da ich in Iran wegen eines Diktator-Regimes nicht ruhig leben konnte, bin ich zu Leben nach Deutschland gegangen um feststellen zu müssen, dass es hier mit der Gerechtigkeit auch nicht ganz ernst genommen wird.

Hier kann von sinnvollem Recht und Gesetz keine Rede sein.

Ein einzelnes Individuum hat hier gegen die allmächtige Polizei und Justiz keine Chance.

Am Schluss, möchte ich mich herzlich bedanken, dass Sie mir zugehört haben.

Es sind die Behörden, die eine von der anderen abschreibt, und der Landtag schafft sogar für das Oberlandesgericht ein Argument (natürlicher Tod), auf das sich die Ablehnung meiner Berufung stützt.

Ich möchte über das mir widerfahrene Unrecht und die Art, wie die Behörde die Rechte, Menschenrechte und Bürgerrechte mit Füßen getreten haben, einen Film machen. Dafür brauche ich Hilfe. Wer kann mir behilflich sein? Bitte melden Sie sich unter der angegebenen Adresse:

- ich fordere ein grundsätzliches, unabhängiges und öffentliches Gericht. Ich hoffe, dass sie mir helfen können.

Mehre Info,
in Facebook und youtube:
Google ,
Email, Yahoo:
Ali

Ali Mohammadi
www.az-dili.com (Stadler B.)
alimohammadi00@yahoo.de
tel.: 01751618058